

etwa 25,000 Mann wieder zurückkamen. Die Preußen, welche zwangsweise mit den Franzosen hatten ziehen müssen, schlossen so wie die Oesterreicher, welche mit den Preußen gleiches Schicksal hatten, mit den Russen einen Vertrag ab, daß sie nicht mehr ihre Feinde sondern ihre Freunde sein wollten, und kamen glücklich zurück. Der König von Preußen gab nun die Verbindung mit Napoleon auf und verband sich mit dem Kaiser Alexander von Rußland. Die Armee des Königs betrug zwar nach dem Frieden von Tilsit nur 42,000 Mann, er hatte aber beständig Leute in den Waffen üben und sie dann wieder nach Hause gehen lassen, um wenn es die Umstände einmal erfordern dürften, sogleich eine große Armee ins Feld stellen zu können. Der König rief aber nicht bloß diese, bereits schon geübte Mannschaft, sondern die ganze Nation dergestalt auf, daß wer Muth und Kraft genug fühle, sich freiwillig zu einem heiligen Kampfe fürs Vaterland stellen solle. Auf diesen Ruf strömten tausende von jungen Leuten nach Breslau hin, wo der König sich befand, so daß diese Freiwilligen allein ein großes Heer ausmachten. Napoleon hatte sich indeß auch wieder gerüstet und eine Armee von 120,000 Mann zusammengebracht. Die russische und preussische Armee war anfänglich nur 85000 Mann stark. Beide Heere trafen bei Groß-Görschen, unweit Lützen am 2. Mai 1813 auf einander, und obgleich den Preußen und Russen der Sieg zuerkannt werden mußte, so konnten sie denselben doch nicht benutzen, weil sie in der Schlacht nur 70,000 Mann stark waren und mußten sich deshalb zurückziehen. Als die Russen und Preußen durch Sachsen hindurch den Franzosen entgegen marschirten, hätte sich das sächsische Volk mit denselben sehr gern vereinigt, allein der König von Sachsen wollte lieber ein Unterthan Napoleons bleiben als ein freier Regent werden. Die Russen und Preußen gingen bis **Bauzen** zurück, setzten sich daselbst fest und erwarteten den Feind. Es wurde hier am 20. und 21. Mai 1813 eine zweite mörderische Schlacht geliefert, in welcher die Franzosen zwar siegten, aber weit mehr verloren, als die verbündeten Russen und Preußen. Die letzteren beiden gingen nach Schlessien zurück, um sich noch mehr zu verstärken. Der Kaiser von Rußland erwartete noch sehr viele Leute aus seinem Lande und der König von Preußen hatte, während er in Sachsen war, eine neue Armee zusammenberufen und üben lassen, welche über 150,000 Mann stark war und den Namen **Landwehr** führte. Napoleon folgte nach der Schlacht bei Bauzen den Verbündeten bis Schle-

Die Preußen, welche sich gemüthlich d. französischen Armee angeschlossen hatten, verbanden sich jetzt mit Rußland.

Der König rief die ganze Nation zum Kampfe für's Vaterland auf.

Preußen u. Rußland liefern den 2. Mai 1813 bei Groß-Görschen den Franzosen eine Schlacht.

siehen sich bis Bauzen zurück wo am 20 u. 21. Mai eine zweite Schlacht geliefert wird.

und gehen jetzt nach Schlessien.

wo die neu errichtete preussische Landwehr bereit stand.